



Generalkonsul Vincent Muller (links) mit dem Geiger Renaud Capuçon auf Schloss Berleburg. FOTO: KULTURGEMEINDE

Konsul trifft Geigen-Virtuosen in Schloss Berleburg

Bad Berleburg. Eine besondere Begegnung gab es in dieser Woche kurz vor dem Eröffnungskonzert der 46. Internationalen Musikfestwoche auf Schloss Berleburg: Der französische Generalkonsul mit Amtssitz in Düsseldorf, Vincent Muller, traf seinen Landsmann, den Geiger Renaud Capuçon. Beide kannten sich bis dato nicht. Eine schöne Begegnung zweier Franzosen mitten in der Provinz in Deutschland – zu diesem besonderen Anlass. Generalkonsul Vincent Muller war am Montagabend Ehrengast des Eröffnungskonzerts.

Männerstammtisch in Diedenshausen

Diedenshausen: Die Lukas-Kirchengemeinde lädt alle Männer über 65 Jahre aus den Ortschaften Diedenshausen, Wunderthausen und anderen Orten der Lukas-Gemeinde am Mittwoch, 11. Juli, ab 14.30 Uhr, zum Stammtisch in die alte Schule Diedenshausen ein. Zum Programm gehört an diesem Nachmittag die Vorstellung und die Arbeit mit einem Defibrillator. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mozart und seine Liebschaften

Erotik, Leidenschaft und Eifersucht: Mit „Harlekin sucht Colombine“ hauchen Hannelore Hoger und Sebastian Knauer dem Meisterkomponisten Leben ein

Von Britta Prasse

Bad Berleburg. Wunderkind, Meisterkomponist und Schwerenöter: Mozarts Biografie ist vielfältig, überraschend und geheimnisvoll. Auch noch nach mehr als 220 Jahren nach seinem Tod fasziniert er die Musikwelt – mit seinem Genie und seiner subtilen Erotik, die er in seine Werke eingeflochten hat. Am Mittwochabend stand dieses Spannungsverhältnis im Fokus der Internationalen Musikfestwoche auf Schloss Berleburg. Mit „Harlekin sucht Colombine“ erweckten Pianist Sebastian Knauer und Schauspielerinnen Hannelore Hoger die ambivalente Beziehung zwischen Constanze und Wolfgang Amadeus Mozart zum Leben.

1829 Constanze bekommt Besuch von Vincent Novello, der eine Mozart-Biographie schreiben will und Informationen aus erster Hand erhalten möchte. Die mittlerweile 64-Jährige vertieft sich daraufhin in die von ihr aufbewahrten Liebesbriefe ihres verstorbenen Mannes. Erinnerungen an die Ehe werden wach, in der es oft Streit und Eifersuchtsszenen gab, die aber auch – oder gerade deswegen – von überschäumender Leidenschaft geprägt war.

Erinnerungen

1782 Mozarts Vater Leopold möchte mit allen Mitteln verhindern, dass sein Sohn Constanze – das „Luder“ – heiratet. Doch Wolfgang Amadeus entscheidet sich gegen den Vater und für die Liebe. „Wie lustig und kindisch wir sein konnten!“ – bis Mozart mit nur 35 Jahren viel zu



Nach der musikalischen Lesung im Foyer zieht es Schauspielerinnen Hannelore Hoger und Pianist Sebastian Knauer in den angrenzenden Schlossgarten. Für Hoger und Knauer ist es der erste gemeinsame Auftritt. FOTO: BRITTA PRASSE

„Immer hast du dich von Frauen angezogen gefühlt, immer wolltest du geliebt werden.“

Hannelore Hoger, rezitiert Constanze Mozart

früh verstarb. „Du bist weggestorben, hast mich mit den zwei Buben allein gelassen.“ Bei diesen Zeilen wird Hogers Stimme brüchig, droht in ein Schluchzen abzudriften. In ihren Sprechpausen legt sich eine angespannte Stille über das Publikum im Schlossfoyer.

1791 „Immer hast du dich von Frauen angezo-

Hoger kurzfristig für Schauspielkollegin eingesprungen

■ Hannelore Hoger ist kurzfristig für **Hannelore Elsner** eingesprungen, die ursprünglich für die Lesung eingeladen war, aber krankheitsbedingt absagen musste.

■ Sebastian Knauer: „Das ist das Schöne an Profis.“ Für Sebastian Knauer und Hannelore Hoger war es der **erste gemeinsame Auftritt** überhaupt.

gen gefühlt, immer wolltest du geliebt werden“ – es wirkt nicht wie ein Vorwurf, sondern rückblickend wie liebevolles Verständnis. „Du wolltest mit der Schönheit spielen – und alles, was du geschaffen hast, war makellos schön.“ Trotz vieler fremder Liebeleien: Am Ende steht die Versöhnung.

Aufbau

Nach jedem Monolog folgt ein Musikstück Mozarts, das Sebastian

Knauer auf dem Klavier interpretiert. Mal beschwingt und lebendig, mal melancholisch bis aufgewühlt, mal träumerisch-sehnsüchtig. Manche Zuhörer schließen die Augen, um sich ganz auf den Klang und die aufkommenden Gefühle konzentrieren zu können. Knauer selbst verzichtet auf große Gesten: „Nicht ich, sondern Mozart ist an diesem Abend der Star.“ Und Knauer gibt ihm Raum, um ganz lebendig zu sein.

Bürgermeister ist neuer Vorsitzender des SGV-Bezirks

Wittgenstein. Der SGV-Bezirk Wittgenstein hat einen neuen Vorsitzenden: Dr. Torsten Spillmann, Bürgermeister von Bad Laasphe, tritt die Nachfolge von Heinz-Josef Linten an, der nach acht Jahren Amtszeit nicht mehr kandidierte. Die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung des Bezirks wählten ihn am Donnerstagabend einstimmig – in Abwesenheit, weil Spillmann zeitgleich eine Ratssitzung in Bad Laasphe leitete. Der Bürgermeister hatte zuvor aber bereits schriftlich mitgeteilt, die Wahl anzunehmen – und sich in einer der nächsten Versammlungen auch persönlich vorzustellen.

Eine Lösung für das seit Jahren unbesetzte Amt des Fachreferenten für Wege fand sich ebenfalls: Die Wege- warte der SGV-Abteilungen werden sich bald treffen, um für das Amt ein Team zusammenzustellen. *ede*

Party machen wie in den Achtzigern

Alertshausen. Zum 30-jährigen Bestehen bittet der Bärenverein Alertshausen für Samstag, 7. Juli, eine 80er/90er Party. Los geht's um 20 Uhr auf dem Festplatz Katzensturz in Alertshausen. DJ Joe Ka. wird für Stimmung sorgen. Die Location wird mottogerecht in eine Disco verwandelt. An der schrillen Cocktailbar gibt es Longdrinks, Cocktails und Schnäpse. Die Biertheke hingegen wird in ein rockiges Flair gehüllt. Dort gibt es neben Bier auch Apfelwein. 1988 als Gründungsjahr des Vereins liegt genau im musikalischen Zeitalter des Abends – und der Großteil der Mitglieder verbindet viele Geschichten und Ereignisse mit dieser Zeit. Am Sonntag, 8. Juli, geht es dann ab 11 Uhr mit einem Frühschoppen weiter. Dabei werden Hits aus allen Genres gespielt.